

Donnerstag, 20. Juli

(Übung für die Sinnabteilung. Den Nebensatz im Ton etwas fallen lassen, den Schluss vom Hauptsatz im gleichen Ton aufnehmen:)

Nimm mir nicht, was - wenn ich freiwillig
dir es reiche - dich beglückt.

(Lippen spielen lassen!)

(Weitere Artikulationsübungen, die allmählich immer schneller gemacht werden müssen:)

D. V. S. 6

Pfiffig pfeifen

pfäffische Pferde

pflegend Pflüge

pferchend Pfirsiche.

Pfiffig pfeifen aus Näpfen

pfäffische Pferde schlüpfend

pflegend Pflüge hüpfend

pferchend Pfirsiche tipfend.

Kopf pfiffig pfeifen aus Näpfen

Napf pfäffische Pferde schlüpfend

wipfend pflegend Pflüge hüpfend

tipfend pferchend Pfirsiche knüpfend.

(Die Pferde auf dem Acker vorstellen!)

Ketzer petzten jetzt kläglich
letztlich leicht skeptisch.

Ketzer Krächzer petzten jetzt kläglich
letztlich plötzlich leicht skeptisch.

(Folgende Fabel ist realistisch darzustellen, während Gedichte nie realistisch darzustellen sind; bei ihnen sind Form und Imaginatives ausschlaggebend.)

Das Ross und der Stier.

Auf einem feurigen Rosse floh stolz ein dreister
Knabe daher. - Da rief ein wilder Stier dem Rosse zu:
"Schande! Von einem Knaben liess i c h mich nicht
regieren!" - "Aber ich," versetzte das Ross, "denn
was für Ehre könnte es mir bringen, einen Knaben ab-
zuwerfen?"

(Dr. Steiner: Beim Ross spricht die hintere Zunge.)

Dr. Steiner: Um die Zunge geschmeidig^{er} und biegsam zu machen, übe man hintereinander folgende Übungen so, dass durch wiederholtes Üben der einen Übung die Sprachorgane noch vibrieren, z.B. in u oder o der ersten, wenn die folgende einsetzt:

1. Sturmwort rumort um Tor und Turm
Molchwurm bohrt durch Tor und Turm
dumm tobt Wurmmolch durch Tor und Turm.

2. Ei ist weisslich
weisslich ist Ei
Blei ist neu im Streu
neu im Streu ist Blei
die Maid ist bläulich
bläulich maidlich.

(Unterschied machen zwischen ei und ai. Bei ai redet ein bisschen der Hals mit.)

3. Der Base Nase ass Mehl
Rasenmasse kratze kahl.

(Auch die hinteren Gaumenteile fühlen, das a weit herausbringend.)

4. AbraKadabra
raBadakabra
braDakaraba
kaDarabraba.

(Bei diesen Übungen kommen die wenigsten Fehler vor. Man muss herausbekommen, wo die wenigsten Fehler sind, und daran üben, dann kommen Fehler gar nicht erst hinein. Dann zu Schwierigerem aufsteigen.)

Dr. Steiner: Um die drei Zeilen "Sende aufwärts usw." richtig zu sprechen, kommt es darauf an, dass man für jede Zeile eine gewisse Nuance findet. Es ist gut, vorher von etwas Leichterem auszugehen, was hinführt dazu, die Sprache aus der Situation heraus gestalten zu lernen.

Stellen Sie sich vor, Sie wären ein innerlich berechtigt stolzer Mensch, der nicht gerade mit Glücksgütern gesegnet ist, kommend zu jemandem, der mit solchen gesegnet ist. Dieser hätte Sie seine nicht ganz verdiente Überlegenheit gleich auf den ersten Blick merken lassen. Sie wären dadurch in Affekt geraten und hätten ihn beleidigt und kämen nun zu einem Freunde und erzählten ihm die Begebenheit. Der hätte Ihnen gesagt, Sie sollten das wieder gut machen, da es eine sehr gewichtige Persönlichkeit ist, um die es sich handelt.

Es handelt sich um zweimal fünf Zeilen, zwischen die die Antwort des Freundes eingeschoben ist. In der ersten wird gegeben der Tatbestand, in der zweiten eine Art Reflexion, in der dritten der Bericht, in der vierten ein Zwischensatz, der objektiv erzählt wird; in der fünften wird die dritte Zeile fortgesetzt:

Wahr ist's, ich habe ihn beleidigt.
Kann man mir's verübeln?
Kaum trat ich in sein Haus -
Noch war die Tür nicht zu -
traf mich schon sein verachtender Blick.

Antwort des Freundes:

(Freund:) Lerne doch das Leben nehmen, wie es ist!
Siehst du das Elend jener Menschen nicht,
die weltfremd Entschlüsse fassen -
das Herz gar Manches verführt der Kopf -
und die, statt zu gehen, stets stolpern?